



 Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP

 ÖBVP
Österreichischer Bundesverband
für Psychotherapie

Gefördert aus Mitteln des

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Mag.a Helene Wimmer
BÖP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“

Mag.a Viktoria Wentseis
Workshopleitung „Gesund aus der Krise“

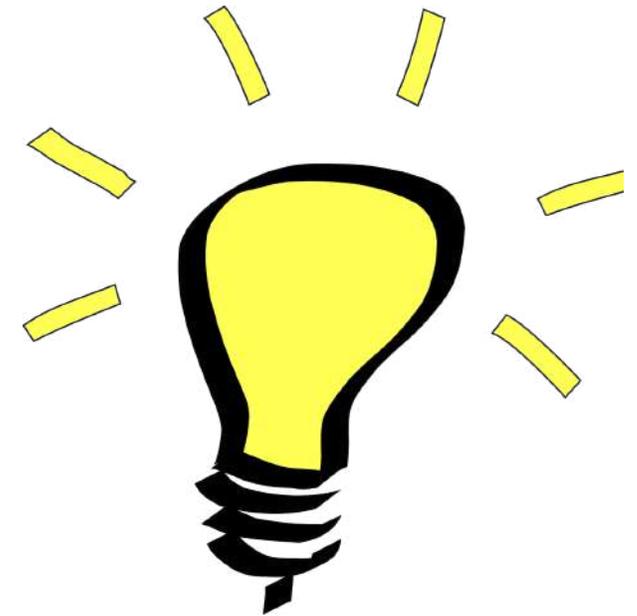
Die COVID19-Krise und ihre Folgen



- Die COVID19-Pandemie stellte einen **massiven Einschnitt in die normale Tagesstruktur** von Kindern und Jugendlichen dar. Auch **körperliche Aktivität** und **gesunde, ausgewogene Ernährung litten** unter der Pandemie (Clarke et al., 2021).
- Soziale **Kontakte** waren während des Lockdowns nur sehr **eingeschränkt** möglich, dazu kamen die **Sorge** über die **eigene Ansteckung oder die Ansteckung von Familienmitgliedern, Unsicherheit und Stress**.
- Das **Familienleben** wurde auf eine **harte Probe** gestellt. Schwierigkeiten für Familien im **Homeschooling** und **Homeoffice**.
- **Massiver Anstieg von familiären Konflikten und Gewalt**, worunter besonders armuts- und ausgrenzungsgefährdete Kinder und Jugendliche litten (Berghammer, 2020).

Die COVID19-Krise als psychische Krise

- **Depressive Verstimmungen, generalisierte Angststörungen, Schlafstörungen** und **psychosomatische Beschwerden** waren im Vergleich zu vor der COVID19-Pandemie **signifikant erhöht**. Die **Lebensqualität** wurde als stark **gesunken** angegeben.
- **Je länger die Pandemie** anhielt, umso weniger Lebensqualität und mehr psychische Probleme wurden gemessen (Ravens-Sieberer, Kaman, Erhart, Devine, et al., 2021, Ravens-Sieberer, Kaman, Erhart, Otto, et al., 2021).
- Besonders problematisch: **signifikant höhere Prävalenz an psychischen Erkrankungen** bei **gleichzeitiger Einschränkung/Aussetzung von psychosozialen Hilfeleistungen** durch COVID19-Maßnahmen wie Lockdowns.
- Bei Angeboten, die noch stattfinden konnten, konnten **Anonymität** sowie **Niederschwelligkeit** oftmals aufgrund der Corona Maßnahmen **nicht mehr gewährleistet werden**, da es eine bessere Planung von Treffen geben musste (Schönig und Löwenstein 2020).



Begriffsklärung – Psych??

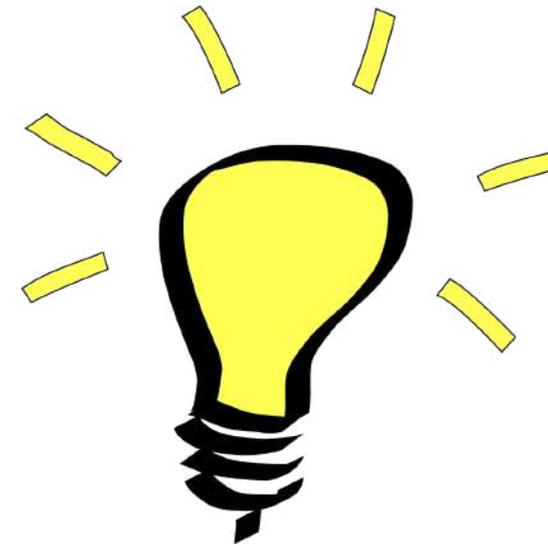


Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Klinische Psychologin/Klinischer Psychologe



Psychotherapeutin/Psychotherapeut



WICHTIG!!! Abgrenzung Lebens- und Sozialberater_in

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



 Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP



 Berufsverband Österreichischer
PsychologInnen | BÖP

ÖBVP
Österreichischer Bundesverband
für Psychotherapie 



Ein Projekt komplett finanziert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Programm „COVID-19 Armutsbekämpfung“.

**Durchführende Organisation:
Berufsverband österreichischer PsychologInnen**

Gesamtleitung:

a.o. Univ-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger, Präsidentin BÖP

Projektleitung:

Mag.a Helene Wimmer

Konzepterarbeitung:

a.o. Univ-Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger

Mag.a Dagmar Untermarzoner, Lemon Consulting

Mag.a Claudia Rupp, Leitung Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

„Wir stärken Stärken“

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Projektrahmen	850.000 €
Laufzeit	Mai 2021 bis Mai 2022
Zielgruppe	800 Kinder und Jugendliche » 8 bis 18 Jahre » Armutsgefährdung » Ausgrenzungsgefährdung » Belastung durch COVID

Leistung

- Klinisch-psychologische Einzelbehandlung (10 bis max. 14 Einheiten)
- Workshops

Rahmenbedingungen

- Selbstwertstärkender und ressourcenorientierter Zugang
- Österreichweite Umsetzung
- Niederschwelliger Zugang – Zuweiser:innenprinzip



Schwerwiegendste Probleme vor der Behandlung

Kognition

- 11,3% Probleme bezüglich Konzentration
- 10% Probleme bezüglich Leistungsfähigkeit

Emotionale Ebene

- 9,4% Aggression
- 7,7% Depression
- 6,5% Soziale Angst Peers→5,2% soziale Probleme, Familie→ 4,8% Angst, 2,9% soziale Probleme, Schule→7,7% Angst, 4,2% soziale Probleme
- 3,5% Generalisierte Angst → die Angst vor der Angst

Sonstiges

- 21,3% Alpträume, Sprachprobleme (Deutsch), Essstörung, Burnout, Selbstverletzendes Verhalten, Schlafprobleme, Trauer und finanzielle Ängste
- 2,9% Somatisierung
- 1,9% Zwang

Ergebnisse Evaluation quantitativ – Überblick

SDQ Strengths and Difficulties Questionnaire

Kidscreen-10-Index

→ **Verbesserung des Gesamtwertes des SDQ**

von 17,59 (auffällig) zu 13,96 (normal) (p.001) von Behandlungsbeginn bis Behandlungsende

→ **generelle gesundheitsbezogene Lebensqualität (HRQoL)**

in Selbstausskunft vom ersten Messzeitpunkt (MW T1 = 3,44) zum zweiten Messzeitpunkt (MW T2 = 3,90) als auch in der Fremdausskunft der Erwachsenen (MW T1 = 3,47, MW T2 = 3,91) **signifikante Änderung** (beide Vergleiche $p < .001$)

→ **Verbesserung der Gesundheit im Allgemeinen**

Beschreibung einer Verbesserung sowohl durch die Kinder/Jugendlichen in der Selbstausskunft als auch durch die Erwachsenen in der Fremdausskunft (HRQoL)

Besonderheiten

→ **je älter** die Kinder/Jugendlichen sind, **desto mehr Mädchen** nahmen am **Projekt** teil

→ **je älter** die Kinder/Jugendlichen **desto bessere Wirkung der Behandlung**
(Oberstufe>Unterstufe>Volksschule)

Erfahrungen...

- Niederschwelliger und rascher Zugang zu professionellen Angeboten durch Institutionen, die in Beziehung zu den Kindern/Jugendlichen stehen.
 - Selektion des Klientels durch Zuweiserkanäle → Sensibilisierung potentieller Gruppen
- Niederschwelligkeit durch rasche Kommunikationswege und geringe bürokratische Hürden (Entstigmatisierung zu Normalisierung)
- Bundesländer im Fokus – um Bedarf und auch das Angebot im Blick zu haben (als Berufsverband von Bedeutung)
- Stabilisierung bei (nur?) 10-14 Einheiten

Für weitere Projekte...

- Mehr Fokus auf Workshopangebote
- Sensibilisierungsangebote für Pädagogen, Betreuer in Vereinen, ...
- Mehr Ressourcen für Flüchtlinge/Migranten (sehr intensiv)
- Aufbau professioneller Netzwerke und Abwicklungsstrukturen um zukünftig die niederschwelliger Zugänge und Angebote aufrecht erhalten zu können

Gesund aus der Krise I+II

a.o. Univ. Prof.in Dr.in Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin BÖP und Gesamtleitung

Viola Ghavidel
Projektleitung „Gesund aus der Krise“

Mag.a Helene Wimmer
BÖP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“

Bea Pall
ÖBVP Projektkoordination „Gesund aus der Krise“



Berufsverband Österreichischer
Psychologinnen | BÖP

ÖBVP
Österreichischer Bundesverband
für Psychotherapie

Gefördert aus Mitteln des

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

3 Säulen von Gesund aus der Krise

1

Einzelsetting

klinisch-psychologische, gesundheitspsychologische sowie psychotherapeutische Beratung/Behandlungen für belastete Kinder und Jugendliche bis zu einem Altern von 21 Jahren

2

Gruppensetting

3

Sensibilisierungsworkshops

Vermittlung psychologischen Grundlagenwissens für in der offenen und verbandlichen Jugendarbeit tätige Personen mit und ohne psychosozialen Grundberuf
->BASIC oder EXPERT

Eckdaten zum Projekt GadK I



insgesamt 12,2 Mio. Euro
Fördermittel des
Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



15 kostenlose Einheiten klinisch-
psychologische,
gesundheitspsychologische sowie
psychotherapeutische
Beratung/Behandlungen im
Einzel- und Gruppensetting



Das Angebot steht seit 1.
April 2022 zur Verfügung
und soll plangemäß bis Juni
2023 österreichweit
angeboten werden.

Zahlen - österreichweit



Behandler:innen:

- 442 Psycholog:innen
- 430 Psychotherapeut:innen
- 94 Beide Qualifikationen

Klient:innen

- Gematchte Klient:innen im Einzelsetting : 9.658 Klient:innen
- Gematchte Klient:innen im Gruppensetting : 211 Klient:innen
- Abgeschlossene Behandlungen: 2.096 Klient:innen
- Aktuell auf der Warteliste GadK II: 1.719 Klient:innen

Fördersumme GadK I: 12,2 Mio

Verlängerung - Fördersumme GadK II: 19 Mio



Anmeldung über die Website oder telefonisch

www.gesundausderkrise.at

Tel. 0800 800 122



Der Weg zur Behandlung in drei Schritten

1

Meldung

Die Zielgruppe, deren Eltern oder Zuweiser:innen melden den Bedarf in der Servicestelle ein (über die Website, telefonisch oder per E-Mail).

2

Matching

Nach einem Clearing der Formalkriterien kann bedarfsgerecht und wohnortnahe mit einer Behandler:in gemached werden.

3

Behandlung

Der Behandlungsgutschein wird übermittelt und die Terminvereinbarung kann erfolgen.

Anmeldung über die Website

www.gesundausderkrise.at



Wohin kann ich mich wenden? Wer ist wofür zuständig?



Kinderschutzzentren
– bei Kindeswohlgefährdung!!

Suizidgedanken/Krisen
Tel.: 142!!

Kinder- und Jugendliche
Kindernotruf: Tel.: 0800 567 567
www.bittelebe.at

Rat auf Draht: Tel.: 147
www.rataufdraht.at

BÖP Helpline Tel.: 01 504 8000
[Bundesländer Kontakte](#)

AKUT/MITTEL/LANGFRISTIG

Krankenhäuser - Abteilungen für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Stationäre Aufenthalte, Ambulante Betreuung)
Psychosoziale Dienste...(siehe Länderstrukturen)
Klinische Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen

MITTEL/LANGFRISTIGE BEHANDLUNG

Fachärzt:innen für Psychiatrie/Neurologie (Psychopharmakologische Behandlung)
Klinische Psycholog:innen (Differentialdiagnostik* und Behandlung**)
Psychotherapeut:innen (Behandlung)

BERATUNG UND BEHANDLUNG KURZ/MITTELFRISTIG

Merkbare Beeinträchtigung im Alltag durch psychische Problemstellungen
Allgemeinmediziner:in (somatische Abklärung-Überweisung an FA), Klinische Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen

GESUNDERHALTUNG UND PRÄVENTION v.a. BERATUNG

Das Gefühl kommt immer häufiger zum Vorschein, etwas läuft nicht so wie ich es für gut empfinde, ich fühle mich durch Empfindungen, Ängste... im Alltag gehemmt
Gesundheitspsycholog:innen, Psychotherapeut:innen, Allgemeinmediziner:innen (Ausschluss körperlicher Ursachen)
v.a. niederschwellige Beratung in herausfordernden Lebenslagen

Elementarpädagogische Unterstützungsangebote der Länder; Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Offene Jugendarbeit und Jugendinformationsarbeit, Familienberatungsstellen, Kinder und Jugendhilfe, Caritas, Hilfswerk, Pro Mente,

**Klinisch Psychologische Diagnostik kann bei Wahlpsycholog:innen für Diagnostik zum Teil von Kassa refundiert werden – als Leistung in KH Abteilungen finanziert (findet ambulant oder stationär statt)*

***Klinisch Psychologische Beratung und Behandlung ist derzeit noch nicht als Kassenleistung geführt. Kosten ca. 50€-150€/h*

Anmeldung & Fragen



Fragen?

Wir beantworten sie Ihnen gerne. Werktags von
Montag bis Freitag von 8:00 – 18:00 Uhr erreichen Sie uns unter
der **Service-Nummer 0800 800 122** oder per Mail unter
info@gesundausderkrise.at



gesund
aus der krise

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gemeinsam gesund aus der Krise...